

Firma	Information	Bezeichnung
Electronic Arts GmbH, Köln	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 Datum: 14.11.2023 Sprache: Deutsch

Electronic Arts GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023**Bilanz zum 31. März 2023****Aktiva**

	31.3.2023	EUR	31.3.2022	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		5.587,51		8.470,82
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	169.883,90		206.240,35	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.096,40	607.980,30	279.807,58	486.047,93
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00		4.877,58
		613.567,81		499.396,33
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1.787.916,81	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.009.638,91		29.069.545,71	
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 597.966,26 (i. Vj. EUR 19.096.871,52) -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.955.798,87	11.965.437,78	1.117.035,51	31.974.498,03
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00
		11.965.437,78		31.974.498,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten		67.940,75		0,00
		12.646.946,34		32.473.894,36

Passiva

	31.3.2023	EUR	31.3.2022	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,60		25.564,60
(gemäß Handelsregister: DM 50.000,00)				
II. Kapitalrücklage		298.612,83		298.612,83
III. Bilanzgewinn		2.294.336,65		1.501.364,41
		2.618.514,08		1.825.541,84
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen		1.021.639,10		1.062.391,60
2. Sonstige Rückstellungen		2.213.248,96		23.997.927,07
		3.234.888,06		25.060.318,67
C. Verbindlichkeiten				
- sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		6.474,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		357.509,88		287.025,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.941.440,07		1.371,75
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 5.941.440,07 (i. Vj. EUR 1.371,75) -				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		494.594,25		5.293.162,77
- davon aus Steuern EUR 200.920,50 (i. Vj. EUR 1.163.848,84) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 32.866,29 (i. Vj. EUR 27.359,30) -				
		6.793.544,20		5.588.033,85
		12.646.946,34		32.473.894,36

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	2022/2023	EUR	2021/2022	EUR
1. Umsatzerlöse		24.212.204,75		106.143.615,48
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.058.101,63		216,04
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-6.052.733,52		-84.429.706,64	
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	-4.870.227,80	-10.922.961,32	-4.808.907,70	-89.238.614,34
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-9.752.207,96		-8.727.200,63	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.418.318,12	-11.170.526,08	-1.091.247,42	-9.818.448,05
- davon für Altersversorgung EUR 192.769,54 (i. Vj. EUR 149.483,11) -				
5. Abschreibungen auf auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-232.047,53		-170.924,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.808.591,70		-4.575.813,74
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-41.606,30		-197.632,81
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-301.601,21		-1.047.943,38

9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	792.972,24	1.094.454,42
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.501.364,41	1.406.909,99
11. Ausschüttung an Anteilseigner	0,00	-1.000.000,00
12. Bilanzgewinn	2.294.336,65	1.501.364,41

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH- Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Nach § 267 Abs. 4 HGB gelten aber weiterhin die Regelungen für große Kapitalgesellschaften.

Die Darstellung, Gliederung, der Ansatz und die Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln Abteilung B unter der Nummer HRB 36874 eingetragen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen über eine Nutzungsdauer zwischen zwei und zehn Jahren bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite (Passivseite) Ausgaben (Einnahmen) vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die Pensionsrückstellungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Method) bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Für die Bewertung wurden folgende Trendannahmen getroffen:

- Anwartschaftsdynamik 3,00 % p. a.
- Rententrend 2,00 % (i. Vj. 2,00 %) p. a.

Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise und eines Zinsfußes von 1,79 % (i. Vj. 1,8 %). Dabei wurde, wie im Vorjahr, eine durchschnittliche Standardfluktuation in Höhe von 1,5 % berücksichtigt.

Die Aktivwerte zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Schulden aus solchen Verpflichtungen verrechnet, soweit die verrechneten Aktivwerte dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind und ausschließlich zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen). Demgemäß wurden die entsprechenden Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem verrechneten Vermögen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. In den Vorjahren wurden Rückstellungen für zukünftig zu erwartende Kundenretouren und geplante Preisnachlässe auf Basis von individualisierten Schätzungen gebildet.

Für alle Titel, die nicht als TOP-Titel identifiziert wurden, wurde ein pauschaler Prozentsatz, der als Verhältnis der Umsatzerlöse zu den tatsächlichen Retouren und Preisnachlässen der letzten Monate berechnet wurde, von den Umsatzerlösen der letzten vier Monate als Rückstellung gebildet.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 kündigte die Electronic Arts GmbH eine wirtschaftliche Umstrukturierung der physischen "Go To Market"-Aktivitäten an, welche sich rückläufig entwickelten. Das Resultat war eine neue Vertriebsstruktur für verpackte Waren in Westeuropa, in deren Zusammenhang die lokalen Kundenverträge mit Wirkung im Mai 2022 gekündigt wurden. Die Electronic Arts GmbH hat folglich seit diesem Zeitpunkt keine Umsatzerlöse mit verpackten Waren mehr erzielt. Die EA-Unternehmensgruppe hat jedoch den physischen Vertrieb der Spiele in Deutschland, Österreich und der Schweiz nicht eingestellt, und Spieler können in diesen Regionen die Spiele weiterhin im Einzelhandel erwerben. Die vormals umsatzmindernd erfassten Rückstellungen für Retouren und Preisnachlässe wurden daher erfolgswirksam aufgelöst.

In den Umsatzerlösen findet sich hieraus ein Ertrag von TEUR 3.725. Ein Ertrag von TEUR 828 hieraus wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Dieser stellt die Differenz aus im Vorjahr gebildeten und nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen dar.

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Währungsumrechnungen wurden gemäß den Tagesumrechnungskursen der jeweiligen Währung in Beziehung zum Euro vorgenommen. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Ertragsteuerforderungen (TEUR 819, i. Vj. TEUR 444), Umsatzsteuerforderungen (TEUR 490, i. Vj. TEUR 0) sowie den Aktivwert der nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherung (TEUR 643, i. Vj. TEUR 582), welcher eine Restlaufzeit von über fünf Jahren hat. Bis auf den genannten Posten haben alle sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.564,60 und wird in voller Höhe von der Electronic Arts Nederland B.V., Amsterdam/Niederlande, gehalten.

Im Geschäftsjahr wurde keine Ausschüttung vorgenommen.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind voll durch die Rückstellungen abgedeckt. Die Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 1.157 (i. Vj. TEUR 1.216) und betragen nach Verrechnung mit den Aktivwerten TEUR 379 (i. Vj. TEUR 490).

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

- Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen TEUR 1.219,
- beizulegender Zeitwert (= Anschaffungskosten) der verrechneten Vermögenswerte TEUR 198.

Die Saldierung der entsprechenden Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem verrechneten Vermögen beläuft sich auf TEUR 7.

Die Sollrückstellung auf Basis des Rechnungszinses unter Verwendung eines 7-jährigen Durchschnitts beträgt TEUR 1.291, wodurch sich ein nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag von TEUR 72 (i. Vj. TEUR 155) ergibt. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer gesetzlichen Ausschüttungssperre, welche in den Folgejahren entsprechend fortzuschreiben ist.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ihrer voraussichtlichen Höhe.

Sonstige Rückstellungen wurden insbesondere für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 710 (i. Vj. TEUR 726) und für Personalverpflichtungen (i. Vj. inkl. Abfindungen) in Höhe von TEUR 1.443 (i. Vj. TEUR 1.744) gebildet. Im Vorjahr waren darüber hinaus Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen und geplante Preisnachlässe gegenüber den Einzelhändlern in Höhe von TEUR 21.326 enthalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren (TEUR 194; i. Vj. TEUR 3.982) sowie aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 201; i. Vj. TEUR 223). Im Vorjahr waren darüber hinaus Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (TEUR 941) enthalten.

Latente Steuern

Der nicht angesetzte Überhang aktiver latenter Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus einem abweichenden Ansatz der Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz und den ertragsteuerlich ermittelten Werten. Auf das in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB normierte Ansatzwahlrecht wurde verzichtet. Der nicht angesetzte Überhang beträgt TEUR 386 und wurde mit einem Steuersatz von 32,45 % ermittelt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Leistungen für den Konzernverbund. Die im Konzern erbrachten Dienstleistungen betragen im Berichtsjahr TEUR 18.865 (i. Vj. TEUR 15.155). Die Electronic Arts GmbH hat seit Mai 2022 keine Einnahmen mehr aus verpackten Waren erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 24.212 (i. Vj. TEUR 106.144) gliedern sich gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt auf.

Aufgliederung nach geographischen Märkten und Umsatzart:

	2022/2023		2021/2022	
	Regionen (in TEUR)			
Inland	5.347		91.917	
International	0		-928	
Globale Konzerndienstleistungen	18.865		15.155	
Gesamt nach geographischen Märkten	24.212		106.144	
	2022/2023		2021/2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Verpackte Waren	5.347	22,1	90.989	85,7
Globale Konzerndienstleistungen	18.865	77,9	15.155	14,3
Gesamt nach Umsatzart	24.212	100,0	106.144	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.058 (i. Vj. TEUR 0). Hierin enthalten ist ein Betrag von TEUR 828 aus der Auflösung von Rückstellungen für Umsatzrückvergütungen für das Geschäftsjahr 2022.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten keine periodenfremden Aufwendungen (i. Vj. TEUR 1).

Darüber hinaus enthalten sie Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 3).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen beziffert sich auf TEUR 21 (i. Vj. TEUR 24). Nach der Saldierung mit den entsprechenden Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung verbleibt ein Zinsaufwand von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 0).

Die Zinsaufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 13 (i. Vj. TEUR 196) verbundene Unternehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 72 (i. Vj. TEUR 132) enthalten.

E. Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehören die folgenden Personen an:

- Jacob Joseph Schatz, Senior Vice President General Counsel & Corporate Secretary, San Francisco/USA,
- Derek Chan, Director - Financial Control, Guildford/Großbritannien, (bis zum 27. Februar 2023)

- Michaela Bartelt-Krantz, Head of WWS Localization, Zülpich,
- Carlos Calonge, Vice President Tax, Burlingame/USA
- Sophie Anne Laure Carabalona, Director - Financial Control, Rilieux la Pape/Frankreich (seit dem 27. Februar 2023))

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB haben wir Gebrauch gemacht, da nur einer der Geschäftsführer Bezüge von der Electronic Arts GmbH erhalten hat.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 betreffen die Erträge aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 59 ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und die Aufwendungen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 26 laufende Mitglieder der Geschäftsführung. Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen beträgt für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung TEUR 1.157.

Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 127 Mitarbeiter.

	2022/2023	2021/2022
Verwaltungs-, Marketing- und Entwicklungsangestellte	122	102
Vertriebsmitarbeiter	5	6
	127	108

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber fremden Dritten und betragen:

	Restlaufzeiten				Gesamt TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	5 Jahre TEUR		
Mietverpflichtungen	1.056	3.483	0		4.539
Leasingverpflichtungen	33	40	0		73
	1.089	3.523	0		4.612

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 70.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Electronic Arts Inc., Redwood City/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr 2022/2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in der Höhe von EUR 792.972,24 ab. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn von EUR 2.294.336,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht haben sich nicht ereignet.

Köln, den 14. September 2023

Electronic Arts GmbH Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023

	Anschaffungskosten			
	1.4.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.3.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.873,62	27,96	160,78	8.740,80
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	754.750,15	13.065,10	0,00	767.815,25
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.005.361,61	338.003,53	894.765,18	2.448.599,96
	3.535.199,71	351.068,63	894.765,18	3.216.415,21
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.877,58	0,00	4.877,58	0,00
	3.540.238,07	351.096,59	899.803,54	3.225.156,01
		Kumulierte Abschreibungen		
	1.4.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.3.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	402,80	2.911,27	160,78	3.153,29
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	548.509,80	49.421,55	0,00	597.931,35
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.725.554,03	179.714,71	894.765,18	2.010.503,56
	3.273.024,32	229.136,26	894.765,18	3.216.415,21
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.273.129,76	232.047,53	894.925,96	3.216.588,20
		Buchwerte		
			31.3.2022 EUR	31.3.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			5.587,51	8.470,82
II. Sachanlagen				

1. Mietereinbauten	169.883,90	206.240,35
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.096,40	279.807,58
	607.980,30	486.047,93
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	4.877,58
	613.567,81	499.396,33

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Electronic Arts GmbH (nachfolgend als "EA" bezeichnet) bietet Dienstleistungen an Unternehmen innerhalb der Gruppe unter der Leitung der Electronic Arts Inc. ("die EA- Unternehmensgruppe") an.

Zu den Tätigkeiten von EA gehörten in der Vergangenheit der physische Großhandel mit Videospielen und Inhalten, die von den Konsumenten auf einer Vielzahl von Plattformen, unter anderem Spielekonsolen und Computer, gespielt werden können. Verpackte Spiele wurden von EA über Vertriebsvereinbarungen oder "Einzelhändler" verkauft. Die lokalen Kundenverträge wurden mit Wirkung im Mai 2022 gekündigt. Die Electronic Arts GmbH hat seit diesem Zeitpunkt keine Umsatzerlöse mit verpackten Waren mehr erzielt und erbringt nun ausschließlich konzerninterne Dienstleistungen.

Der Hauptsitz in Köln ist der einzige Firmenstandort.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge im Jahr 2022 um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Ausblick auf 2023 ist positiv, wobei aufgrund der sich langsam abschwächenden Inflation nur eine leicht wachsende Wirtschaftsleistung erwartet wird.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet für 2023 einen Anstieg des BIP von real 0,2 % und für 2024 ein Wachstum von 1,3 %. ¹

¹ Quelle: <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2023.html>

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021/2022 kündigte die Electronic Arts GmbH eine wirtschaftliche Umstrukturierung der physischen "Go To Market"-Aktivitäten an, welche sich rückläufig entwickelten. Das Resultat war eine neue Vertriebsstruktur für verpackte Waren in Westeuropa, in deren Zusammenhang die lokalen Kundenverträge mit Wirkung im Mai 2022 gekündigt wurden. Die Electronic Arts GmbH hat folglich seit diesem Zeitpunkt keine Umsatzerlöse mit verpackten Waren mehr erzielt. Die EA-Unternehmensgruppe hat jedoch den physischen Vertrieb der Spiele in Deutschland, Österreich und der Schweiz nicht eingestellt, und Spieler können in diesen Regionen die Spiele weiterhin im Einzelhandel erwerben. Die Entscheidung stellt die Fortführung des Unternehmens Electronic Arts GmbH nicht in Frage, da bestehende Service-Recharge-Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen aktiv bleiben.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich im Geschäftsjahr 2022/23 um 77 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Beendigung der lokale Kundenverträge mit Wirkung im Mai 2022. Der Umsatz im Inland betrifft den Verkauf von verpackter Ware bis Mai 2022.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

Regionen (in TEUR)

	2022/2023	2021/2022
Inland	5.347	91.917
International	0	-928
Globale Konzerndienstleistungen	18.865	15.155
Gesamt nach geographischen Märkten	24.212	106.144

Ertragslage

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 301 auf TEUR 793 zurückgegangen. Das Ergebnis vor Steuern hat sich entsprechend um TEUR 1.048 auf TEUR 1.095 verringert.

Aufgrund der Beendigung des Vertriebs und Verkaufs von verpackten Waren im Geschäftsjahr reduzierten sich die Materialaufwendungen disproportional zu den Umsatzerlösen. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand geteilt durch Umsatzerlöse) verringerte sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahr von 84,1 % auf 45,1 %.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.352 auf TEUR 11.171 gestiegen, was insbesondere auf die gestiegene Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist. Mit 44,2 % liegt die Personalaufwandsquote (Personalaufwand geteilt durch Gesamterlöse) aufgrund der geringeren Umsatzerlöse deutlich über dem Vorjahr (9,3 %).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind um TEUR 61 auf TEUR 232 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 2.767 auf TEUR 1.809, was im Wesentlichen auf deutlich rückläufige Kosten für Produktplatzierungen aufgrund der Einstellung des Verkaufs von verpackter Ware zurückzuführen ist.

Finanzlage

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in voller Höhe von EUR 1.094.454,42 auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn erfolgte im Geschäftsjahr 2022/23 nicht. Die Eigenkapitalquote hat sich durch die Einstellung in den Gewinnvortrag und die Reduzierung der Bilanzsumme im Berichtsjahr aufgrund des neuen Geschäftsmodells auf 20,7 % erhöht (Vorjahr: 5,6 %).

Die Electronic Arts GmbH, als 100%ige Tochter von Electronic Arts Nederland B.V., finanziert sich vollständig aus dem eigenen Cashflow und, soweit nötig, über das Mutterunternehmen. Kurzfristige Darlehen werden, sofern benötigt, zu marktüblichen Konditionen innerhalb des Konzerns zur Verfügung gestellt. Zusätzlich nimmt EA am konzernweiten Cashpoolingsystem teil, welches mit Datum vom 2. Dezember 2013 auf unbestimmte Dauer in Form eines Target Balancing Agreements mit der EA Swiss S.à r.l, Genf/Schweiz, neu ausgestaltet wurde. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Der Buchwert des Anlagevermögens ist um TEUR 114 auf TEUR 614 gestiegen. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 403), insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des geänderten Geschäftsmodells auf TEUR 0 (Vorjahr: EUR 1.788) zurückgegangen. Alle Forderungen beziehen sich jetzt auf verbundene Unternehmen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 19.060 auf TEUR 10.010 verringert, was insbesondere auf geringe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im

Wesentlichen die Cash-Pool-Forderung.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um TEUR 21.785 auf TEUR 2.213 ist hauptsächlich auf den Wegfall der Rückstellungen für Retouren, für Rücknahmeverpflichtungen und für geplante Preisnachlässe zurückzuführen. Die Rückstellungspflicht entfiel, da die Electronic Arts GmbH den Verkauf von verpackter Ware beendet hat.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern stellen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Gesellschaft dar. Bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden, existieren nicht.

Der Planwert der Umsatzerlöse von EUR 16,2 Mio. für das Geschäftsjahr 2022/23 wurde mit Umsätzen in Höhe von EUR 24,2 Mio. zwar übertraffen, entspricht jedoch der Vorjahresprognose eines deutlichen Umsatzrückgangs. Der Hauptgrund für den Rückgang der Umsatzerlöse ist die Beendigung der lokalen Kundenverträge mit Wirkung im Mai 2022. Das Ergebnis vor Steuern hat sich korrespondierend mit dem Rückgang der Umsatzerlöse ebenfalls auf EUR 1,1 Mio. verringert, entspricht aber ebenfalls der Vorjahresprognose eines deutlichen Rückgangs.

Personal

Der durchschnittliche Personalstand im Geschäftsjahr belief sich auf 127 (Vorjahr: 108) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zum Stichtag 31. März 2023 beschäftigte die Gesellschaft 127 (Vorjahr 117) Personen.

Gesamtaussage

Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse aufgrund der Beendigung der lokalen Kundenverträge mit Wirkung im Mai 2022. Die Einnahmen aus Konzerndienstleistungen stiegen deutlich an. Einsparungen bei den operativen Kosten konnten überwiegend umgesetzt werden. Insgesamt führten die Effekte zu einer Erhöhung der Rentabilität, die Umsatzrendite (Jahresüberschuss geteilt durch Umsatzerlöse) beträgt 3 % (Vorjahr: 1 %).

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Im Geschäftsjahr 2023/24 werden auch die verbliebenen Umsätze aus dem Verkauf von verpackten Waren wegfallen.

Electronic Arts GmbH plant für das Geschäftsjahr 2023/24 konstante Umsatzerlöse aus globalen Konzerndienstleistungen und einen weiteren Rückgang der Inlandsumsätze. Es wird ein Ergebnis vor Steuern ungefähr in gleicher Höhe wie im Geschäftsjahr 2022/23 erwartet.

Chancen und Risiken

Chancen

Chancen bestehen für die Gesellschaft im Wesentlichen in der Fortführung der Service-Recharge-Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen als einzige Einnahmequelle.

Risiken

Aufgrund der Tatsache, dass EA nicht mehr als aktiver Marktteilnehmer auftritt, besteht das wesentliche Risiko für die Gesellschaft in der zukünftigen strategischen Ausrichtung als Dienstleistungsgesellschaft, über welche bei der Konzernmuttergesellschaft entschieden wird. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es keine diesbezüglichen Entscheidungen auf Konzernebene.

Köln, den 14. September 2023

Electronic Arts GmbH
Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Electronic Arts GmbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Electronic Arts GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Electronic Arts GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu gewährleisten, der frei von wesentlichen, falschen Darstellungen aufgrund von falschen Handlungen (z. B. Manipulationen der Buchungsbelegung

ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (u. n. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 14. September 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Nölgen, Wirtschaftsprüfer
Stelzer, Wirtschaftsprüfer

Feststellungsbeschluss

Der Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 15. September 2023 festgestellt.

Ergänzende Angaben zur Gewinnverwendung

Auf der Gesellschafterversammlung am 15. September 2023 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 792.972,24 auf neue Rechnung vorzutragen.
